

30 JAHRE VSTM.

VERSUCH EINER VEREINSCHRONIK.

Helmut OFFENBACHER

Nur einige Stunden vorm 30. Geburtstag unserer Interessensgemeinschaft fand am 7. und 8. Dezember 1997 in den Minoritensälen anlässlich der MINERALIA 97 eine Sonderschau mit dem Titel „Lieblingsstücke unserer Mitglieder“ statt.

Diese Präsentation war als Jubiläumsausstellung gedacht und sollte eine Art Leistungsschau unserer Vereinsmitglieder darstellen.

Das vorliegende Heft schließt an diese Thematik an, so kommen in ihm all jene Sammler zu Wort, die sich bei der Redaktion als Mitwirkende gemeldet haben. Im Zuge dieser Vorstellung soll auf deren Sammlung, auf deren individuelle Art sich der Mineralogie zu nähern sowie auf das jeweilige Lieblingsstück näher eingegangen werden.

Da sich unser Vorhaben wesentlich umfangreicher gestaltete als ursprünglich angenommen, erscheint dieses Heft leider verspätet. Es erscheint uns dennoch legitim, diesen runden Geburtstag im Nachhinein zu würdigen.

Die VSTM hat aufgrund einer gelebten Kontinuität mit einer eher wenig spektakulären Historie aufzuwarten. Seit den Anfängen im Jahre 1967 gab es sowohl bei den Mitgliederzahlen als auch bei der Schaffung von Vereinsleistungen eine, abgesehen von zwei rückläufigen Tendenzen in den Jahren 1989/90 und 1995, stetige Aufwärtsentwicklung. Natürlich gab es auch bei uns Situationen, wo über neue Wege nachgedacht werden mußte.

Es werden die für die Entwicklung unserer Interessensgemeinschaft relevanten Daten in Form einer chronologischen Auflistung angeführt, im Anschluß daran soll auf die Zusammensetzung der Vorstände im Wandel der Zeit sowie auf die Entwicklung der Vereinsleistungen näher eingegangen werden.

Beim Studium der nachfolgenden Seiten wird wohl jedes Mitglied erkennen können, wie vielseitig die Tätigkeit der VSTM in den Jahren ihres Bestehens war und es natürlich noch immer ist, wieviele Menschen direkt und indirekt natürlich kostenlos mitgearbeitet haben und wieviel dabei erreicht werden konnte.

Die Bilanz zeigt, daß wir uns verglichen mit anderen mineralogischen Interessensgemeinschaften nicht verstecken müssen. Daß das eine oder andere nicht immer perfekt lief, liegt wohl daran, daß alles aus dem Boden Gestampfte neben Beruf und Familie Gestalt annehmen mußte. In diesem Sinne seien wir stolz auf das Getane und sagen wir Dank all jenen, die unserem Verein gegenüber stets positiv eingestellt waren und sind.

ECKDATEN ZUR VEREINSGESCHICHTE.

1967

Am 30. September 1967 fand im damaligen Biersanatorium in der Burggasse das erste zwanglose Zusammentreffen statt. Die Einladung zu dieser Veranstaltung wurde von den Herren

A. KOKOL,
O. LICHTENECKER,
Reg.Ob.Baurat D.I. H. MACHER,
D. MÖHLER,
und W. PHILLIPEK
gezeichnet.

Bei dieser Zusammenkunft stand die Schaffung einer Bezirksgruppe innerhalb der VFMG zur Diskussion, ferner wurde hier bereits der Vereinsbeziehungsweise Tauschnachmittag mit dem ersten Samstagnachmittag des Monats fixiert, das regelmäßige Abhalten von Vorträgen und Exkursionen als wesentliche Punkte der Öffentlichkeitsarbeit in den Katalog der Vereinsleistungen aufgenommen. Das Foier der Minoritensäle war seit Anbeginn der Ort der monatlichen Zusammenkünfte, der erste Samstag jedes Monats für viele Vereinsmitglieder ein besonderer Tag.

Am ersten Dezember des selben Jahres weiß die Kleine Zeitung von der bevorstehenden Vereinsgründung am 9. Dezember zu berichten.

1968

Erste Exkursion mit Privat-PKW's zum Magnesitbergbau Sunk bei Trieben.

1969

Wiederwahl des amtierenden Vorstandes unter Dr. Max OSTERMAYER als Obmann und Frau Maria HLATKY (Judenburg) als Obmannstellvertreter.

1970 bis 1973

Das Vereinsleben wird von einer regen Vortragstätigkeit geprägt, so berichten Sammlerkollegen über Exkursionsfahrten, auch wird eine Reihe sehr guter Fachvorträge angeboten.

1975

Der Verein beschließt die Herausgabe einer Vereinszeitschrift, Herr D. MÖHLER wird mit der Durchführung der redaktionellen Tätigkeiten betraut. Im Juli kommt es zur Aussendung der ersten Nummer der Zeitschrift „DIE EISENBLÜTE“.

1976

Wiederaufleben der Exkursionstätigkeiten - Im Frühjahr werden Busfahrten nach Kraubath (Gulsen und Lobmingbruch) sowie zum Brandrücken auf der Koralpe durchgeführt.

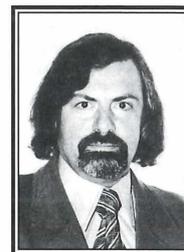
Am 8. Dezember findet im Hotel Erzherzog Johann eine erste von der VSTM veranstaltete Mineralienschau statt.

1979

Erste MINERALIA am Ausstellungsgelände der Grazer Messe am 8. Dezember. Die Herren K. SINGER, P. RIEGER und E. RUSCHKA übernehmen die Organisation.

1980

H. OFFENBACHER übernimmt das Exkursionswesen, Ziel dieser organisatorischen Maßnahme ist die Gewährleistung mindestens einer Exkursion pro Jahr. Die erste Exkursion fand am 24. April statt und führte zur Arsenkieslagerstätte am Straßbeck, zur Eisenerzlagerstätte im Heuberggraben bei Mixnitz sowie zum Wetterbauersattel .



Univ. Doz. Dr. Heinz WENINGER
† 20. 8. 1982

Die NEUE FOLGE der Zeitschrift „DIE EISENBLÜTE“, ein mit Abbildungen versehenes vorläufig in Schwarzweiß gehaltenes Druckwerk, wird aus der Taufe gehoben. Die neue Zeitschrift ist eine Gemeinschaftsausgabe von bis zu acht österreichischen Mineraliensammlervereinen und erreichte aufgrund der hohen Auflagenzahl relativ bald eine gute Qualität.

1981

Die Nummer 4 der EISENBLÜTE NEUE FOLGE erscheint in Farbe.

1981

Am 20. August verstarb Herr Univ. Doz. Dr. Heinz WENINGER.

1982

Im November findet in den Räumen des Mineralogischen Institutes der Technischen Universität Graz unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. E. J. ZIRKL ein eindrucksvoller Edelstein-Bestimmungskurs statt.

1983

Der Vorstand wird um die Funktion des Exkursionsleiters erweitert, als Stellvertreter des Exkursionsleiters werden die Herren E. LECHMANN und H. WINTER ernannt. Mit der MINERALIA, der EISENBLÜTE, den monatlich stattfindenden TAUSCHNACHMITTAGEN sowie einer regelmäßigen VORTRAGS- und EXKURSIONSTÄTIGKEIT bietet die VSTM ihren Mitgliedern eine reiche Palette an Vereinsleistungen an. Die Mitgliederzahl überschreitet die 500-er Marke!



Otto LICHTENECKER
† 1990

ECKDATEN ZUR VEREINSGESCHICHTE.

1984-88

Wiederholte Versuche, ein Vereinslokal anzumieten, scheitern sowohl an den Kosten als auch an der Exponiertheit der zur Diskussion stehenden Lokalitäten.

1984

In Mürrzuschlag wird eine Gebietsgruppe unter der Leitung von Herrn K. H. GANSTER gegründet. Diese Gebietsgruppe ist drei Jahre aktiv, 1987 scheint sie im Vereinsprogramm der VSTM das letzte mal auf.

1989

Letztes Erscheinen der EISENBLÜTE (Nummer 21) als Zeitschrift der VSTM.

1990

Gründung einer rein vereinsinternen Zeitschrift, die vor allem von Sammlern für Sammler geschrieben wird. Die Zeitschrift soll den Facettenreichtum der Beschäftigung mit Mineralien und Fossilien aufzeigen, auch dürfen gute Fachartikeln nicht fehlen.

Die redaktionelle Betreuung des „STEIRISCHEN MINERALOG“ übernimmt von Anbeginn Herr Dr. H. OFFENBACHER, ab Band 5 zeichnen für Layout und drucktechnische Belange Frau H. KÖNIGHOFER und Herr D. JAKELY verantwortlich.

Herr Otto LICHTENECKER, der geistige Vater unserer Interessensgemeinschaft verstirbt unerwartet.

1991

Über ein EISENBLÜTE-Nachfolgeprojekt wird erstmals im Vorstand diskutiert. Die VSTM verliert das Nutzungsrecht auf den Namen Eisenblüte oder besser gesagt verzichtet auf die weitere Nutzung dieses Namens. Ein Neuanfang mit einem neuen redaktionellen Konzept sollte sich auch in puncto Namen von allem bis dato dagewesenen unterscheiden.

Eine Kooperation mit den Organisatoren der FREIZEITSCHULE GRÖBMING bezüglich Mitorganisation der Mineralien- Edelstein- und Fossilienbörse „SCHATZ“ wird angestrebt. Herr O. MADLENCNIK fungiert als Ansprechpartner, das Projekt wird auch als 2. Anlauf zur Gründung einer obersteirischen Außenstelle verstanden.

Im STEIRISCHEN MINERALOG wird der erste paläontologische Fachartikel mit dem Titel „Fossilien des Pölser Mergels“ von H. HIDEN publiziert.

1992

Die erste Ausgabe der Fachzeitschrift „MATRIX - Mineralogische Nachrichten aus Österreich“ erscheint. Die Zeitschrift wird von Herrn D. JAKELY finanziert und herausgegeben. Für den redaktionellen Part zeichnet Herr J. TAUCHER verantwortlich, als Mitarbeiter werden Ch. HOLLERER und H. KÖNIGHOFER genannt. Dieses Projekt wird von der VSTM dahingehend unterstützt, daß der Verein die Zeitschrift für jedes einzelne Mitglied für jeweils ein Jahr abonniert.

1993

Die Ausstellung „MINERAL-SCHÄTZE AUS STEIERMARK - Verborgenes aus privaten und öffentlichen Sammlungen“ wird von der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum im prächtigen Ambiente des Schlosses Eggenberg abgehalten.

Durch diese Schau wird es vielen steirischen Sammlern ermöglicht, ihre Schätze einem breiten Publikum in einem würdigen Rahmen zu zeigen.

Die VSTM unterstützt dieses Projekt dahingehend, daß für jedes Mitglied ein Exemplar des reich bebilderten und sehr gut dokumentierten Ausstellungskatalogs als Vereinsleistung angekauft wird.

Drittelregelung bei den Tauschnachmittagen: Jeder Anbieter darf maximal 1/3 Schmuck anbieten, das Veräußern von bzw. Tauschen mit Resten rezenter Tiere (Korallen, Muscheln u.a.) ist verboten. Mit dieser Maßnahme soll dem Artenschutzabkommen Rechnung getragen werden.

1994

Am 3. September verstarb unser Gründungsmitglied Herr Anton FINK.

1995

Der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum wird von der VSTM eine besonders schöne Bergkristallstufe vom Steinbruch Schwemmhoisl bei Deutschlandsberg als Geschenk übergeben.

Aufgrund großer Zahlungsrückstände bei den Mitgliedsbeiträgen sieht sich der Vereinsvorstand zu dringendem Handlungsbedarf gezwungen. Ein erster Aufruf mit der Bitte um Begleichung der ausstehenden Mitgliedsbeiträge wird gestartet.

Am 25. September verstarb unser langjähriger Obmann Prof. J. PICKL.

1996

Der Verein trennt sich von jenen Mitgliedern, deren Zahlungsrückstände mehr als drei Jahresbeiträge ausmachen. Diese sicherlich nicht unumstrittene Maßnahme beseitigt ein Unrecht gegenüber jenen Mitgliedern, die für ihre erhaltenen Vereinsleistungen jährlich ihren Mitgliedsbeitrag zahlen.

Die Herren K. SCHELLAUF und F. RUHRI unternehmen mit einer Klasse einer Grazer Privatschule eine erste Mineralienexkursion. Diese Veranstaltung ist so erfolgreich verlaufen, daß Folgeveranstaltungen geplant und bereits durchgeführt wurden.

1997

Für jugendliche Sammler wird ein Jugendtisch eingerichtet. Hier werden an Kinder und Jugendliche kostenlos Mineralien abgegeben.

Letztes Erscheinen der Fachzeitschrift „MATRIX - Mineralogische Nachrichten aus Österreich“ (Band 5).

Das Vortragswesen wird vom Tauschnachmittag ausgelagert, das heißt, Vorträge finden regelmäßig viermal im Jahr in Form einer Abendveranstaltung im großen Raum des ASKÖ-Restaurants in Eggenberg statt.

Die Vorträge werden von Frau H. KÖNIGHOFER und Herrn D. JAKELY organisiert.

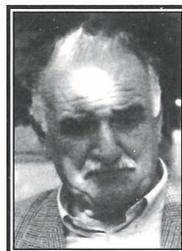
In der Nacht zum 9. Dezember verstirbt einer unserer wohl bedeutendsten Mineraliensammler, Herr Reg.Rat. Franz LAMMER.

1998

Am 29. August verstirbt unser ehemaliger Obmann-Stellvertreter Dr. Heinrich PETRITSCH und am 11. Dezember unser langjähriger Obmann und Obmann-Stellvertreter Dr. Max OSTERMAYER.



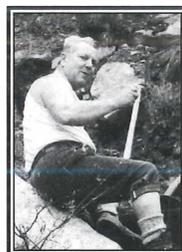
Anton FINK
† 3. 9. 1994



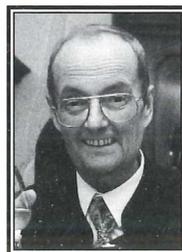
Prof. Josef PICKL
† 25. 9. 1995



Reg.Rat. Franz LAMMER
† 9. 12. 1997



Dr. Heinrich PETRITSCH
† 29. 8. 1998



Dr. Max OSTERMAYER
† 11. 12. 1998

DIE VORSTÄNDE DER VSTM.

1967	1977	1983	1989	1992
Im diesem Jahr wurde der erste Vorstand mit folgender personeller Besetzung gewählt:	Dr. M. OSTERMAYER tritt als Obmann zurück, Prof. J. PICKL übernimmt die Obmannschaft.	An der Vereinsspitze kommt es zu einigen Veränderungen, der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.:	Herr Prof. J. PICKL und Herr Dr. H. PETRITSCH stellen aus privaten Gründen ihre Funktion zur Verfügung. In diesem Jahr wird ein neuer Vorstand mit folgender personeller Besetzung gewählt.	Der im Jahre 1992 gewählte Vorstand zeigt im wesentlichen wenige personelle Veränderungen, die Funktion des Kassier-Stellvertreters übernimmt Herr K. SCHELLAUF; als Beiräte fungieren H. FINK
Obmann: Dr. M. OSTERMAYER	Ab 1977 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:	Obmann: Prof. J. PICKL	Obmann: Dr. R. ZECHNER	D. JAKELY
Obmann-Stellvertreter: M. HLATKY	Obmann: Prof. J. PICKL	Obmann-Stellvertreter: Dr. H. PETRITSCH	Obmann-Stellvertreter: Dr. H. OFFENBACHER	O. MADLENCNIK
Schriftführer: O. LICHTENECKER	Obmann-Stellvertreter: Dr. M. OSTERMAYER	Schriftführer: P. SAKOTNIG	Schriftführer: P. SAKOTNIG	D. MÖHLER
Schriftführer-Stellvert.: D. MÖHLER	Schriftführer: P. SAKOTNIG	Schriftführer-Stellvert.: R. HIDEN	Schriftführer: P. SAKOTNIG	E. RUHRI
Kassier: Reg.Rat O. ZGAGA	Schriftführer-Stellvert.: R. HIDEN	Kassier: Reg.Rat O. ZGAGA	Schriftführer-Stellvert.: R. HIDEN	Dipl.Ing. F. RUHRI
Kassier-Stellvertreter: A. KOKOL	Kassier: Reg.Rat. O. ZGAGA	Kassier-Stellvertreter: H. URBAN	Kassier: H. URBAN	K. SINGER
Beiräte: A. FINK H. HILLEBRAND Ob.Baurat D.I. MACHER W. ORTHACKER Dr. H. PETRITSCH Prof. J. PICKL F. SCHIPPL W. STROHSCHNEIDER	Kassier-Stellvertreter: H. WINTER	Redaktion: D. MÖHLER	Kassier-Stellvertreter: K. SINGER	Dr. P. SCHMITZER
	Beiräte: A. FINK W. ORTHACKER Dr. H. PETRITSCH G. STRAUSS und andere.	Exkursionsleitung: H. OFFENBACHER	Beiräte: A. FINK H. FINK D. JAKELY D. MÖHLER A. SINGER H. WINTER	J. TAUCHER
		Beiräte: A. FINK E. GROSSMANN A. KOKOL E. LECHMANN K. SINGER H. WINTER		H. WINTER
1969	1980	1986		1993
Der obgenannte Vorstand wurde wiedergewählt.	Der wiedergewählte Vorstand zeigt keine personellen Veränderungen.	Der bestehende Vorstand wird wiedergewählt, die Funktion des Kassiers übernimmt H. URBAN, jene des Kassier-Stellvertreters Herr A. FINK.		Herr R. HIDEN übernimmt die Funktion des Schriftführers von Herrn P. SAKOTNIG.
1973				1996
Prof. J. PICKL wird Obmann-Stellvertreter .				Es kommt zur Wiederwahl des amtierenden Vorstandes, Änderungen gab es lediglich beim Schriftführer-Stellvertreter, Frau E. RUHRI übernimmt das Amt. Als Beiräte wurden Frau H. KÖNIGHOFER und Herr G. LEISTER neu in den Vorstand gewählt.

DIE ENTWICKLUNG DES MITGLIEDERSTANDES.

In nachstehender Tabelle ist die Entwicklung der Mitgliederzahl von den Anfängen bis in die Gegenwart dargestellt.

1967	-----	ca. 85	Mitglieder
1968	-----	ca. 90	Mitglieder
1969	-----	ca. 70	Mitglieder
1970	-----	ca. 90	Mitglieder
1971	-----	?	Mitglieder
1972	-----	?	Mitglieder
1973	-----	?	Mitglieder
1974	-----	?	Mitglieder
1975	----	ca. 280	Mitglieder
1976	----	ca. 340	Mitglieder
1977	----	ca. 305	Mitglieder
1978	----	ca. 297	Mitglieder
1979	----	ca. 307	Mitglieder
1980	----	ca. 378	Mitglieder
1981	----	ca. 403	Mitglieder
1982	----	ca. 450	Mitglieder
1983	----	ca. 493	Mitglieder
1984	-----	507	Mitglieder
1985	-----	518	Mitglieder
1986	-----	523	Mitglieder
1987	-----	534	Mitglieder
1988	-----	523	Mitglieder
1989	-----	513	Mitglieder
1990	-----	486	Mitglieder
1991	-----	468	Mitglieder
1992	-----	483	Mitglieder
1993	-----	488	Mitglieder
1994	-----	498	Mitglieder
1995	-----	469	Mitglieder
1996	-----	441	Mitglieder
1997	-----	437	Mitglieder
1998	-----	432	Mitglieder

Wie sich anhand der dargestellten Tabelle sehr schön erkennen läßt, kam es von Anbeginn im Jahre 1967 bis zum Jahre 1987 zu einer positiven Entwicklung der Mitgliederzahl. In den Jahren 1987 bis 1990 kam es zu einem massiven Rückgang. Die relativ hohe Zahl von Austritten waren offensichtlich durch den Wegfall der Vereinsleistung Eisenblüte verursacht. Die vom Vorstand durchgeführten Maßnahmen wie die Schaffung einer neuen Vereinszeitschrift (DER STERISCHE MINERALOG) sowie das Abonnieren der Fachzeitschrift MATRIX - MINERALOGISCHE NACHRICHTEN AUS ÖSTERREICH, führte zu einem neuerlichen Anstieg der Mitgliederzahl auf etwa 500.

Die großen Ausstände bei den Mitgliedsbeiträgen zwangen den Vorstand zu Maßnahmen, die von Außenstehenden vielleicht als überzogen bewertet wurden. Der Grund für den akuten Handlungsbedarf lag wohl in der Tatsache, daß Mitglieder, die schon über Jahre keinen Mitgliedsbeitrag mehr bezahlen, als Mitglieder dennoch Anspruch auf alle Vereinsleistungen haben. Um dieser Ungerechtigkeit gegenüber jenen, die pünktlich ihren Beitrag zahlen, ein Ende zu setzen, trennte sich die VSTM in den letzten Jahren von etwa 30 Mitgliedern.

Derzeit liegt die Mitgliederzahl bei etwa 440, Tendenz langsam steigend, und es ist zu hoffen, daß sich in der Zukunft wieder ein solider Aufwärtstrend entwickelt.

DIE ENTWICKLUNG DER VEREINS- LEISTUNGEN:

EXKURSIONEN.

Folgende 1-2 Tagesexkursionen wurden von der VSTM organisiert und durchgeführt:

1968

Exkursion mit Privat-PKW's zur Magnesitlagerstätte Sunk bei Trieben

1969

Fahrt mit Privat-PKW's ins Serpentinegebiet von Kraubath

Juni 1973

Fahrt zum Fluoritfundpunkt in Niederlaussa (Organisator: Univ.-Prof. Dr. E. J. Zirkl)

April 1976

Fahrt zum Gulsen- und Lobmingbruch im Kraubather Serpentinmassiv

Mai 1977

Koralpenexkursion mit Besuch der Lithiumvorkommen am Brandrücken, des Pegmatits beim Schwagbauer sowie des Schwemmoisbruches

Juni 1978

Koralpenexkursion (unter der Leitung von Herrn G. Weissensteiner)

Mai 1979

Erzbergexkursion mit Führung am Berg, Mineralienbörse sowie Sammeln auf der Halde im Gerichtsgraben

April 1980

Straßeck, Heuberggraben und Wetterbauer Sattel

September 1980

4 tägige Alpinexkursion in's Untersulzbachtal

Mai 1981

Bergbau Sunk, Halde bei Unterzeiring sowie Gulsenbruch

DIE ENTWICKLUNG DER VEREINS-LEISTUNGEN:



Frau Viktoria Strobl beim Goldwaschen in Heiligenblut (Exkursion 1982)



„Ausschwärmen“ am Steirischen Erzberg (eine Exkursion der Ortsgruppe Eisenerz, 1989)

EXKURSIONEN.

April 1982

Oststeiermarkexkursion - besucht wurde der Steinbruch Klöch, die Gleichenberger Klause sowie der Steinbruch Wilhelmsdorfberg

Juni 1982

Hüttenberg

September 1982

Heiligenblut

Oktober 1982

Hüttenberg und Koralpe (Ochsenriegel)

Mai 1983

Fahrt in den Raum Fischbacher Alpen - Mürztal mit Besuch der Lagerstätte Prinzenkogel bei Rettenegg, des Hasentalporphyroids sowie die Baustelle Tanzenbergtunnel II

Juni 1984

Herr Schmölzer (Anger) organisiert eine Elbaexkursion

Mai 1985

Sattlerkogel - Veitsch sowie Kraftwerksbaustelle Rabenstein bei Frohnleiten

Juni 1985

Lungau-Exkursion mit Besuch der Lagerstätte Rotgülden sowie die Halden beim Schulterbau ober Schellgaden

Juni 1985

Elbaexkursion - Organisator: Herr Schmölzer (Anger)

September 1985

Laurionexkursion - Organisator: Herr Schmölzer (Anger)

April 1986

Mantrach, Spitzmühle bei Leutschach, Lieschengraben bei Oberhaag und Stbr. Haider am Radlpass

Mai 1986

Saualpenexkursion - Grube Käthe und Peter bei St. Leonhard

September 1987

Maria Waitschach, Kliening

Mai 1988

Pauliberg im Burgenland

Mai 1989

Sobothexkursion - Kraftwerksbaustelle beim ehemaligen Wirtshaus Kärntnerland, St. Vinzenz sowie Stbr. Haider am Radlpass

April 1990

Oststeiermarkexkursion mit Besuch des Stbr. Steinberg bei Feldbach, Gossendorf und Kapfenstein

Juni 1990

Koralpenexkursion mit Besuch des Lithium-Versuchsbaues am Brandrücken, der Granatfundstelle am Ochsenriegel und des Stbr. Gupper im Widbachgraben

September 1990

2-Tagesexkursion in die Schladminger Tauern (unter der Führung von Herrn O. Madlencnik), besucht wurden Fundstellen im Bereich der Kalkspitzen sowie die oberen Giggerbaue und die Vetterbaue

April 1991

Burgenlandexkursion mit Besuch der Steinbrüche Badersdorf und Rumpersdorf sowie der Serpentschnitzer-Werkstatt in Bernstein

Mai 1992

Exkursion in den Raum Admont - Gabler- und Griesgraben (unter der Führung von Herrn O. Madlencnik)

Juni 1993

Besuch des Brandriedls bei Ramsau (unter der Führung von Herrn O. Madlencnik)

April 1994

Jogllandexkursion mit Besuch der Feistritztaler Hartsteinwerke bei Rohrbach, des Löffelbachgrabens bei Voralpe sowie der Sideritlagerstätte Buchwald ob Waldbach (unter der Führung von Herrn Dr. Lopatka)

Juli 1995

Besuch der Kärntner Landesausstellung „Grubenhunt und Ofensau“ sowie Wanderung zum Kniechtelager auf der Löllinger Sonnseite und zu einer Realgarfundstelle unweit des Forsthauses in Stelzing.

Juni 1996

Fahrt in die Niederösterreichische Eisenwurzten mit Besuch des Heimatmuseums in Enzenreith, des Grillenberges (Schaubergwerk), der Sideritlagerstätte am Schendleck bei Edlach unweit Hirschwang sowie der Halde des Waltraudstollens unweit Müzzuschlag (unter der Führung von Herrn M. Hackenberg)

September 1997

Fahrt nach Eisenkappel mit Besuch des Metadiabasbruches in der Ebriachklamm, der Halden des alten Kupferbergbaues im Obojnikgraben und des Bergbaugesbietes Seelpe am Hochobir.

September 1998

Fahrt in die Slowakei mit Privat-Pkw's (Organisation: H. Urban).

Seit etwa 10 Jahren

wird jährlich eine Eintagesfahrt zu den Münchner Mineralientagen durchgeführt. Diese Veranstaltung findet unter der Leitung von Herrn P. Sakotnik statt.

DIE ENTWICKLUNG DER VEREINS-LEISTUNGEN:



Tauschnachmittag in den Minoriten, etwa 1981

TAUSCHNACHMITTAGE UND VORTRÄGE.

Der monatlich stattfindende **Tauschnachmittag** (jeweils am ersten Samstag des Monats, außer im August) im Fojer der Minoritensäle ist die Vereinsleistung mit der längsten Tradition. Weit über 300 solcher Treffen in den letzten dreißig Jahren waren das Herzstück der vereinsinternen Kommunikation. Seit der Gründung der VSTM ermöglicht dieses Treffen unter anderem den regelmäßigen Erfahrungsaustausch, die Begutachtung interessanter Sammlungsstücke und den Erwerb aktueller Neufunde. Durch Tagesmitgliedschaften können auch (noch) Nichtmitglieder an den Tauschnachmittagen teilnehmen und „Vereinsluft schnuppern“.

Vorträge gehörten gerade in den ersten Jahren zu den wichtigsten Vereinsleistungen. Bis vor zwei Jahren fanden die Vorträge im Zuge der Tauschnachmittage zumeist im Anschluß daran im kleinen Minoritensaal statt. In den letzten Jahren mußten wir feststellen, daß das Interesse für diese Veranstaltungen sukzessive nachließ.

Seit 1997 werden Vorträge an viermal im Jahr stattfindenden Vortragsabenden im ASKÖ-Restaurant in Eggenberg (Graz) abgehalten. Diese Art der Gestaltung eines Infoabends mit anschließendem geselligem Beisammensein erfreut sich regen Zuspruches. Das regelmäßige Erscheinen von 40 bis 60 Zuhörern hat die Verantwortlichen weiterhin beflügelt, gute Vorträge zu organisieren und interessante Leute nach Graz einzuladen.

Ein Großteil der in der VSTM abgehaltenen Vorträge und Kurse wurde in Sitzungsprotokollen und Vereinszeitschriften dokumentiert, eine vollständige Übersicht ist im folgenden aufgelistet.

Dezember 1967

M. HLATKY:
Vortrag über eine Afrikaexkursion

Februar 1968

O. LICHTENECKER:
Idar-Oberstein

März 1968

E. J. ZIRKL:
Über Vulkanismus

Juni 1968

E. KREMSER:
Bergfrühling, Bergsommer

Februar 1969

E. J. ZIRKL:
Wie Kristalle wachsen - Gitteraufbau der Kristalle.

Mai 1969

M. HLATKY:
Ceylon

Oktober 1969

E. J. ZIRKL:
Kraubath

März 1970

R. F. ERTL:
Gold und edle Steine aus dem Rauristal

Dezember 1970

E. J. ZIRKL:
Wie Kristalle wachsen

Dezember 1971

F. LAMMER:
Über eine Exkursion nach SW-Afrika

Februar 1972

H. PETRITSCH:
Unvergessliches Afrika

Dezember 1972

L. THALHAMMER:
Vortragstitel nicht mehr eruierbar

März 1973

H. WENINGER:
Minerale in Farbe

April 1973

H. PIRKER:
Schleifkurs

Juni 1973

E. J. ZIRKL:
Flußspat

Dezember 1973

L. THALHAMMER:
Marokko

April 1974

H. WENINGER:
Über Funde aus dem Schwemmoislbruch und vom Katschbergtunnel

Dezember 1974

L. THALHAMMER:
Italienurlaub eines Mineraliensammlers

April 1975

W. GRÄF:
Fossilfunde in der Steiermark

März 1976

A. WEISS:
Mineralbestimmungskurs und Kurzfilm über Mineralien der Schweiz

April 1976

H. WENINGER:
Kluftmineralisationen aus den Ostalpen

April 1976

A. WEISS:
Mineralbestimmung mit Lötrohr und UV-Lampe sowie Diavortrag über die Mineralien der Grube Clara

Juni 1976

L. THALHAMMER:
Idar Oberstein und Wölsendorf

Dezember 1976

H. PETRITSCH:
Ostafrika

Oktober 1980

H. PETRITSCH:
Auf Smaragdsuche im Habachtal

November 1981

E. J. ZIRKL:
Edelstein - Bestimmungskurs

März 1982

P. HUBER:
Alpine Mineralien und Sammlungen

April 1982

P. HUBER:
Mineralien aus Österreichs Bergbauen

Juni 1982

H. WENINGER:
An der Wiege des norischen Eisens

Oktober 1982

L. THALHAMMER:
Fundstellen in Jugoslawien

Dezember 1982

P. HUBER:
Mineralien aus Brasilien

DIE ENTWICKLUNG DER VEREINS- LEISTUNGEN:

TAUSCHNACHMITTAGE UND VORTRÄGE.

Juni 1990

B. MOSER:
Steirische Schmuck-
und Edelsteine

September 1990

H. OFFEN-
BACHER:
Erzlagerstätten und
Mineralfundpunkte
im Kerngebiet der
Schladminger Tauern

November 1990

H. FINK:
Alpine Klüfte in
der Rauris

Dezember 1990

L. THALHAMMER:
Mineralien
Skandinaviens

Jänner 1991

H. FINK:
Extremstrahlen in
der Schweiz

Mai 1991

H. OFFEN-
BACHER:
Methoden zur
qualitativ chemischen
Mineralbestimmung,
Teil 1

Juni 1991

H. OFFEN-
BACHER:
Methoden zur
qualitativ chemischen
Mineralbestimmung,
Teil 2

Februar 1992

E. J. ZIRKL:
Fluorit in Natur und
Technik

April 1992

W. POSTL:
Ausgewählte
Steirische Mineral-
fundpunkte

Oktober 1992

L. THALHAMMER:
Mineralogische
Streifzüge durch
Arizona

Juni 1993

H. OFFEN-
BACHER:
Fotografieren von
Mineralien mit
einfachen Mitteln

Oktober 1993

L. THALHAMMER:
Mineral- und Fossil-
fundstellen in
Niederösterreich

April 1994

B. MOSER:
Der Stein des
Regenbogens -
Quer durch die Welt
der Opale.

Oktober 1995

M. HACKENBERG:
Arsen und Spitzen-
häubchen -
Die Arsenlagerstätte
Rotgülden

Oktober 1996

G. KOCH:
Mineraliensammeln
in Australien

November 1996

R. BRAND-
STETTER:
Noroc Bun -
Ein Diavortrag über
Grubenfahrten im
rumänischen Berg-
baubezirk Maramures

März 1997

F. WALTER:
Methoden der
Mineralbestimmung
anhand einiger
Beispiele aus Steier-
mark und Kärnten

Juni 1997

H. P. BOJAR :
Ägypten, Eastern
Desert - Eine Reise
zu den Minen und
Denkmälern der
Pharaonen

September 1997

J. TAUCHER:
Erzmineralogie
am Beispiel zweier
Fahlerzvorkommen
(Wald am Schober-
paß, Steiermark und
Grabanz bei Neufin-
kenstein, Kärnten)

November 1997

W. POSTL:
Das Serpentinegebiet
von Kraubath und
seine Mineralien

März 1998

H. FINK:
Trekking-Tour
in Nepal - Auf der
Suche nach Rubinen
und alpinen Klüften

Juni 1998

H. URBAN:
Slowakisches
Erzgebirge -
Ein Reisebericht

September 1998

B. MOSER:
Von Padua zum
Lago Maggiore -
Mineralfundpunkte
in Oberitalien

November 1998

H. OFFENBACHER
und D. JAKELY:
Mineralfundpunkte
im Westen der
Schladminger
Tauern.

März 1999

J. MÖRTL:
Atacama, Patagonien
und die Osterinseln -
Ein naturkundlicher
Reisebericht

DIE ENTWICKLUNG DER VEREINSLEISTUNGEN:

ZEITSCHRIFTEN DER VSTM.

1975 bis 1989 DIE EISENBLÜTE DIE EISENBLÜTE NF

In den Jahren 1975 bis 1979 erschien die Urform der EISENBLÜTE in vier xerokopierten Heften und einem Sonderheft.

In den Jahren 1980 bis 1989 erschienen 21 Hefte und 4 Sonderhefte. Die „Neue Folge“ dieser Zeitschrift war bereits luxuriöser gestaltet, sie war ein mit Abbildungen versehenes, anfänglich in Schwarz-Weiß gehaltenes Druckwerk, das ab Heft 4 zumindest einmal im Jahr in Farbe gehalten war.

1990 bis heute DER STEIRISCHE MINERALOG

Als ein weiteres Erscheinen der EISENBLÜTE immer unwahrscheinlicher wurde, beschloß der Vorstand der VSTM die rein vereinsinterne Sammlerzeitschrift „DER STEIRISCHE MINERALOG“ ins Leben zu rufen. Seit den Anfängen im Jahre 1990 sind 11 Hefte erschienen. Die Vielseitigkeit der Artikel sowie das Erscheinen in Farbe brachte bis dato gute Kritiken ein.

1992 bis 1997 MATRIXX - Mineralogische Nachrichten aus Österreich

Die Fachzeitschrift MATRIXX - MINERALOGISCHE NACHRICHTEN AUS ÖSTERREICH erschien in den Jahren 1992 bis 1997 und wurde von der VSTM als zusätzliche Vereinsleistung für alle Mitglieder angekauft. Sie war sowohl bezüglich Artikel- auswahl als auch in puncto wissenschaftlicher Präsentation eine Fachzeitschrift von internationalem Niveau. Leider wurde das Erscheinen dieser Zeitschrift 1997 eingestellt.



Die Eisenblüte 1975, Nr. 1
Über: Oststeiermark;
Hessonit und Vesuvian,
Koralpe;
Steirische Mineralfunde.



Die Eisenblüte 1976, Nr. 2
Über: Kluff von Burgegg,
Deutschlandsberg;
Mineralien von Elba;
Sandsteinkugeln, Tilmitsch.



**Die Eisenblüte 1976,
1. Sondernummer**
Beschreibung der ausgestellt-
ten Mineralstufen (Mineralien-
ausstellung im Hotel Erzherzog
Johann).



Die Eisenblüte 1977, Nr. 3
Über: Hohentauern (Sunk);
Steirische Mineralfunde;
Diamantenmine von
Kimberley.



Die Eisenblüte 1977, Nr. 4
Über: Basaltsteinbruch
Klösch; Zeolithe der Koralpe;
Steirische Mineralfunde.



**Die Eisenblüte 1980,
Jhg. 1 NF, Nr. 1**
Über: Apatit Oberdorf a.d.L.;
Epidote Söllnkar und Nieder-
österreich; steirische Japaner;
Mineralogische Sammlung
im Burgenl. Landesmuseum;
rumänische Antimonite; Jade;
Lokalnamen-Synonyma der
Steirischen Landesmineralogie.



**Die Eisenblüte 1980,
Jhg. 1 NF, Nr. 2**
Themenheft WULFENIT:
Franz Xaver Wulfen; Wulfenite
aus Bad-Bleiberg; alpine Zerr-
kluff-Paragenesen; diverse
Fundstellen; Annaberg NÖ.;
Tsumeb in Sw- Afrika.



**Die Eisenblüte 1981,
Jhg. 2 NF, Nr. 3**
Über Eisenblüte; Min. Notizen
a.d. Steiermark; Koralpe;
Eisenblüten vom Grillenberg
NÖ. und Hinterglemm S.;
Antimonitlagerstätte
Schlaining.



**Die Eisenblüte 1981,
Jhg. 2 NF, Nr. 4**
Themenheft GOLD:
Alpines Seifengold; Freigold
von Mitterberg S.; Gold und
Uranerze von Hüttenberg K.;
Öster.-Ungar. Monarchie;
Goldvorkommen i.d. Stmk.



**Die Eisenblüte 1982,
Jhg. 3 NF, Nr. 5**
Über: Kolbeckit Bad-Gleichen-
berg; Min. Notizen a.d. Stmk.;
Kupferbergbau Mitterberg
(1. Teil); Quarzkristalle Alpen-
Nordostrand; Goldfunde in
Para, Brasilien; Goyazit
(Hamilit), Coelestin u.a.
Katschberg-Tunnel Nord, S.



Die Eisenblüte 1982, Jhg. 3 NF, Nr. 6
Themenheft BERYLL:
Über Smaragd; Bazzit Großes Fleißeal K.; Berylliumminerale aus OÖ., NÖ. und Ostalpen; Niels Stensen (Nicolaus Steno) im Habachtal;



Die Eisenblüte 1982, Jhg. 4 NF, Nr. 7
Themenheft ZINNOBER:
Über Zinnober; Cinnabarit; Leogang, S.; Zinnoberlagerstätten Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Steiermark; Kupferbergbau Mitterberg (2. Teil).



Die Eisenblüte 1983, Jhg. 4 NF, Nr. 8
Über: Mineralien von Kraubath; Schotterwerk Renz, NÖ.; Kohlenrevier Köflach-Voitsberg; Desminkluft Koralpe; Kostbarkeiten aus Salzburg; Durch das Mikroskop gesehen



Die Eisenblüte 1983, Jhg. 4 NF, Nr. 9
Themenheft FLUORIT:
Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten; Steiermark, OÖ., NÖ.; Alpeiner Scharte; Zillergründl; Unterlaussa; Bosruck; Pyhrnpaß; Fuchsalp; Gasteinertal; Hocharn; Weißeck; Oberberg; Zillertal.



Die Eisenblüte 1983, Jhg. 4 NF, Nr. 10
Über: Breitenau, Stmk.; Pauliberg, Bgld.; Pyrit Mellach; Baryt Leutschach; Amphibol und Oligoklas, Saualpe; Landesgesetzblatt für Kärnten; österreichische Fundstellen.



Die Eisenblüte 1984, Jhg. 5 NF, Nr. 11
Über: Aragonit; von Horschenz, Herrengrund, Schwarz; Gruberbruch Großarl, S.; Bibergbruch, Saalfelden, S.; Kupferbergbau Flatschach, Stmk.; Mineralfunde a. d. Norden u. Osten Österr.;



Die Eisenblüte 1984, Jhg. 5 NF, Nr. 12
Über: Sigmund Freiherr Zois v. Edelstein; Calcit-Erbsenstein Maria Buch, Stmk.; Pegmatit-mineralien Markogel b. Villach, K.; Euklas Grieswies, Rauris, S.; Japaner u. a. Zwillinge; Baryt Mellach, Stmk.



Die Eisenblüte 1985, Jhg. 6 NF, Nr. 13
Zillergründl; Elfriedestollen; Porkura; Apatit u. Baryt, Steir. Erzberg; Zinnober Zölz; Bismuthinit, Hohe Tauern; Pyrit Gusen, OÖ.; Balkanit Schwarzleo, S.; Perowskit Hopffeldboden; Basaltsteinbruch Weitendorf.



Die Eisenblüte 1985, Jhg. 6 NF, Nr. 14
Bergbaugeschichte; Rutilnadeln u. Arsenkies Steir. Erzberg; Mineralfunde aus Österreich; Dravit Haselreitgraben; Millerit Oberhaag; Rabenstein b. Frohnleiten; Albit Gradischkogel; Beryllführ. Pegmatit Purbach;



Die Eisenblüte 1985, Jhg. 6 NF, Nr. 15
Viktor Leopold Ritter v. Zepharovich Bosruck; Vivianit, Herzogbergtunnel Coelestin aus OÖ.; Ged. Silber vom Prinzenkogel; Pyromorphit Hüttenb. Witherit, Mairist bei St. Donat; Wolfsbergtunnel, Spittal a. d. Drau; Zerklüfte Auernigg b. Mallnitz.



Die Eisenblüte 1986, Jhg. 7 NF, Nr. 16
Über: F. Mohs; Klösch; Aragonit Rohitsch-Sauerbrunn; Morion Hocharn; Quarzkluft Auernigg; Feldspat Soboth; Woodhouseit Leutach Kopf, Untersulzbachtal; Markasit Katsch; Rauchquarz Kindberg.



Die Eisenblüte 1986, Jhg. 7 NF, Nr. 17
Über: Ignaz von Born; Königsberg, Slowakei; Gossendorf; Kapfenstein; Oswaldibergtunnel b. Villach; Ambergtunnel, Vorarlberg; Katschbergtunnel Süd; Pyromorphit Sperrkerriegel, NÖ.; Millerit, Malachit Radlpaß.



Die Eisenblüte 1987, Jhg. 8 NF, Nr. 18
Von der Eisen-Blum; Slowakei; Scheelitlagerstätte Felbertal; Stradnerkogel, Stmk.



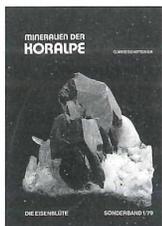
Die Eisenblüte 1987, Jhg. 8 NF, Nr. 19
Christian Andreas Zipser; Kapnik-Banya; Mineralfunde aus Österreich; Gold; Coelestin; Tetradymit, Monazit Ankogel; Oswaldiberg- u. Kroislerwandtunnel b. Villach; Fluorit Niedere Tauern;



Die Eisenblüte 1988, Jhg. 9 NF, Nr. 20
Giovanni Antonio Scopoli; Mineralienmuseum im Allgäu; Azurit Malachit Wetterbauersattel b. Mixnitz; Rutil, Anatas, Brookit, Hadersdorf; Lazulith Blasenberg, Rettenegg; Erdwissenschaftliche Sammlungen Ferdinandeum.



Die Eisenblüte 1989, Jhg. 10 NF, Nr. 21
Über das Anquicken; Bassanit, Flatschach; Naktit Katschbergtunnel Nord; Schaufelgraben; Pertlstein; Mühlsteinbruch b. Gleichenberg; Calcit, Niklasdorf; Ged. Schwefel, Saualpe; Mötlasberg b. Königswiesen; Baryt Oberhaag; Harmotom Weitendorf; Fahlerz Steir. Erzberg; Millerit, Markasit u. Baryt Radlpaß.



Sonderband 1/79 Die Minerale der Koralpe (G. WEISSENSTEINER)



Sonderband 2/81 Die Magnesitlagerstätte Sunk bei Hohentauern und ihre Mineralien (D. MÖHLER)



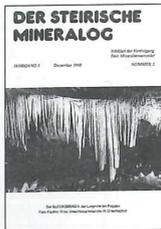
Sonderband 3/82 Gold (E. J. ZIRKL)



Sonderband 4/84 Die Mineralien vom Steirischen Erzberg (D. MÖHLER)



Mineralog 1990, Jhg. 1, Nr. 1
Indische Zeolithvorkommen; Fundort-Steckbrief Binntal; Kalkspatzwillinge Kollermichelbruch bei Graz; Mineralien sammeln im Nationalpark; Bestimmung von Mineralien; Exkursionsbericht Koralpe.



Mineralog 1990, Jhg. 1, Nr. 2
Fundort-Steckbrief Carrara; Fundort-Steckbrief Brandrückten, Koralpe; Kristallinsel St. Rade-gund; Calcit des Grünkarstes; Granat Kleinpreitenegg; Rutil Teigtischgraben; Bestimmung von Mineralien; Exkursion Schladminger Tauern.



Mineralog 1991, Jhg. 2, Nr. 3
Island; Fundort-Steckbrief Freiberg, Sachsen; Silberberg b. Übelbach, Stmk; Mineraliensammeln in Südtirol; Strahlen- die Suche nach alpinen Mineralklüften; Bestimmung von Mineralien.



Mineralog 1991, Jhg. 2, Nr. 4
Fundort-Steckbrief Hüttenberg; Kalkstein mit achatähnlicher Ausbildung; Magnesitlagerstätte Breitenau; Quarzkristalle Waldstein b. Deutsch-Feistritz; Limonitpseudomorphosen nach Pyrit-EK-Zwillingen, Hochschwab; Fossilfundstelle Oisnitz.



Mineralog 1992, Jhg. 3, Nr. 5
Fundort-Steckbrief Pribram; Fluorit, Lumkofel, K.; Grillkogel b. Mantrach; Wulfenit Stangalpe b. Turrach; Zepterquarz Weitendorf; Zinnober, Grazer Bergland; Lazulithfunde südl. Graz; Hai-Reste i. d. Stmk.; Rauchquarz; Methoden zur Mineralbestimmung.



Mineralog 1993, Jhg. 4, Nr. 6
Fahlerz, Steirischer Erzberg; Graphitlagerstätte Kaisersberg; Scheelit, Hohe Tauern; Lumachelle aus Tirol; Conoclypus Plagiosomus Agassiz, Retznei; Kärntner Blei-Zinkvorkommen 1. Teil; Geschichte der Goldgewinnung in Kärnten.



Mineralog 1993, Jhg. 4, Nr. 7
4 Seiten Information und Vereinsprogramm mit Beilage: **Mineralschätze der Steiermark** (Begleitheft zur Ausstellung im Schloß Eggenberg, Graz)



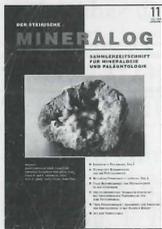
Mineralog 1994, Jhg. 5, Nr. 8
Fundort-Steckbrief Bleiberg; Blei-Zinkvererzungen d. Grazer Paläozoikums; Ni-Co-As-Mineralisation Rechbergsattel; Prehnit, Bären Koralpe; Brochantit, Malachit, Chrysokoll, Chalkopyrit u. Quarz i. d. Ingering, Stmk.; Barrandei-Schichten, Plabutsch.



Mineralog 1995, Jhg. 6, Nr. 9
Fundort-Steckbrief Brixlegg; Verwachsung v. Quarz mit Magnesit von Oberdorf a. d. L.; „Eisenblüten“ Steinbruch Rahm, Liesingtal; Amethyst; Achat u. Amethyst in der Steiermark; Fossilführung, Leoben-See-graben; Baryt, Oberhaag; Ammoniten a. d. Hallstätter Kalken des Salzkammergutes.



Mineralog 1996, Jhg. 7, Nr. 10
Fundort-Steckbrief Sunk; Lazulith in Österreich Teil 1; Fadenquarz, Soboth; Mineral-funde nahe Murau; Manganit, Liesingtal; Amethyst; Achat u. Amethyst in der Steiermark; Zahn von einem fossilen Nashorn, Straßgang; Citrin, Sonnblick, Rauris.



Mineralog 1997, Jhg. 8, Nr. 11
Über: Lazulith in Österreich; bearbeitete Bergkristalle a. d. Mittelsteinzeit; Blei-Zink-Vorkommen in Kärnten; viele Beschreibungen von steirischen Mineralfunden; Fossilführung der „Florianer Schichten“.



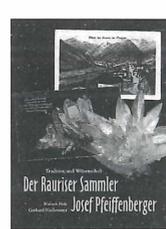
Mineralog 1999, Jhg. 9, Nr. 12
JUBILÄUMSHEFT
Eckdaten zur Vereins-geschichte; Vorstände; Mitgliederstand; Vereinsleistungen; Lieblingsstücke unserer Mitglieder.



Werbebrochüre zur Mineralia 1985
28 Seiten starke, großzügig farbig bebilderte Broschüre.



Mineralschätze der Steiermark
Das Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung in Graz. Als Förderungsmaßnahme für die Herausgeber und als Vereinsleistung für alle Mitglieder im Jahre 1993 angekauft.



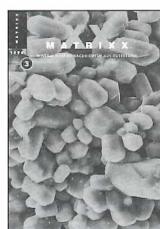
Der Rauriser Sammler Josef Pfeiffenberger
16-seitiger Sonderdruck zur gleichnamigen Ausstellung in Rauris. Als Vereinsleistung für alle Mitglieder im Jahre 1998 angekauft.



MATRIX X. Mineralogische Nachrichten aus Österreich. Band 1, 1992.
1992 als zusätzliche Vereinsleistung für alle Mitglieder angekauft.



MATRIX X. Mineralogische Nachrichten aus Österreich. Band 2, 1993.
1993 als zusätzliche Vereinsleistung für alle Mitglieder angekauft.



MATRIX X. Mineralogische Nachrichten aus Österreich. Band 3, 1994.
1994 als zusätzliche Vereinsleistung für alle Mitglieder angekauft.



MATRIX X. Mineralogische Nachrichten aus Österreich. Band 4, 1995.
1995 als zusätzliche Vereinsleistung für alle Mitglieder angekauft.



MATRIX X. Mineralogische Nachrichten aus Österreich. Band 5, 1996 (erschienen 1997).
1997 als zusätzliche Vereinsleistung für alle Mitglieder angekauft.

DIE ENTWICKLUNG DER VEREINSLEISTUNGEN:



1979: die „MINERALIA“ erstmals auf der Grazer Messe



1981: großflächiges Transparent, Werbung für die „MINERALIA“ am Eisernen Tor in Graz

DIE MINERALIA.

Am 8. Dezember 1976 fand in den Räumlichkeiten des Hotels Erzherzog Johann die erste größere Mineralienbörse mit einer recht interessanten Schau heimischer Mineralien statt.

In den Folgejahren wurde einmal jährlich eine Börse bei den „Fünf Lärchen“ am Griesplatz abgehalten.

Herr Alois SINGER sowie die Herren Peter RIEGER und Eduard RUSCHKA und in weiterer Folge Herr D. MÖHLER dachten erstmals über eine größere regelmäßig abzuhaltende Börse nach, und so kam es am 8. Dezember 1979 zur Abhaltung der ersten MINERALIA am Gelände der Grazer Messe.

Neben der Börse und einer Sonderschau gab es auch für die Philatelisten einiges Interessantes, so gab es neben der obligatorischen Briefmarkenausstellung auch einen auf die Sonderausstellung abgestimmten Sonderstempel. Um dies zu ermöglichen, pflog man anfänglich einen recht engen Kontakt zum ARBEITER-BRIEFMARKEN-SAMMLER-VEREIN, der die Federführung über den philatelistischen Part der MINERALIA innehatte.

Im Jahre 1984 gründete Herr Karl SINGER, der seit Anbeginn mit der Organisation der MINERALIA betraut ist, den VEREIN für MONTANPHILATELIE, der 1989 wieder liquidiert wurde.

In diesem Jahr wurden die philatelistischen Tätigkeiten nicht zuletzt mangels Publikumsinteresse eingestellt.

1987 wechselte der Austragungsort der MINERALIA von der Grazer Messe zu den Minoritensälen.

In den Minoritensälen fand die MINERALIA einen würdigen Rahmen, auch ist die Nähe zur Grazer Altstadt gerade in der Adventzeit eine recht attraktive Sache.

In den vielen Jahren des Bestehens der MINERALIA gab es eine Reihe schöner Sonderausstellungen, die es verdienen im folgenden kurz angeführt zu werden:

1979
Der Erzberg und seine Mineralien

1980
Wulfenit

1981
Tauerngold

1982
Smaragd

1983
Fluorit

1984
Weitendorf

1985
Gips

1986
Alpine Quarze
(mit Sonderstempel 175 Jahre JOANNEUM)

1987
Die Mineralien der Magnesitlagerstätte Sunk bei Trieben

1988
Die Sammlung HIDEN stellt sich vor

1989
Klöch - Ein südoststeirisches Basaltvorkommen und seine Minerale

1990
Schätze der Alpen - Mineralien der Goldberggruppe

1991
Berühmte Strontianite - Mineralien von Oberdorf an der Laming

1992
Die Mineralien der Koralpe

1993
Mineralstufen vom Remschnigg-Gebirge

1994
Amethyst

1995
Schmuck- und Edelsteine Österreichs

1996
Mineralien aus Rumänien

1997
Jubiläumsausstellung:
Lieblingsstücke unserer Mitglieder

1998
Bombay, Nasik, Poona, Jalgaon - Minerale aus westindischen Basaltvorkommen

Der Familie SINGER und hier wiederum im besonderen Herrn K. SINGER sei für die vielen Jahre seiner organisatorischen Tätigkeiten gedankt. Großer Dank gebührt auch den Organisatoren der Sonderschauen, Frau H. KÖNIGHOFER sowie den Herren D. JAKELY und H. FINK.

DIE ENTWICKLUNG DER VEREINSLEISTUNGEN:

JUGENDARBEIT.

Die Nachwuchspflege ist wohl ein wichtiges Anliegen unserer Interessensgemeinschaft, so gilt bei uns, daß Kinder, Jugendliche und Studenten bei Exkursionen kostenlos mitmachen können.

Seit dem Jahre 1996 existiert bei den Tauschnachmittagen ein sogenannter Jugendtisch, wo Mineralien von Sammlern an interessierten Nachwuchs kostenlos weitergegeben werden.

Über diese Einrichtung beziehungsweise über die Jugendarbeit generell wurde im STEIRISCHEN MINERALOG Heft 11 1997 Seite 46 ausführlich berichtet.

Seit dem Jahre 1995 unternehmen die Herren K. SCHELLAUF und Dipl.Ing. F. RUHRI kleine Exkursionsfahrten mit Privatschulklassen.

Im Herbst 1995 wurde die erste Sammelfahrt mit einer Klasse der Privatvolksschule „Die Knallerbse“ nach Mantrach unternommen.

Im Mai 1997 folgte mit Schülern der Privathauptschule Dobl eine Exkursion nach Weitendorf im vorigen Jahr fand mit Schülern der Karl Schubertschule eine Fahrt nach Eisenerz statt.

In Kombination mit den vielen Angeboten wie Literatur, Vorträge, Mineralbestimmungsmöglichkeiten bei den Tauschnachmittagen hat unser Verein für interessierte Jugendliche oder besser gesagt für Anfänger generell viel Attraktives zu bieten.

DIE VSTM IM DIENSTE DER WISSENSCHAFT.

In den Satzungen der VSTM ist auch der Auftrag, der Wissenschaft und Forschung zu dienen, verankert. Im Klartext heißt dies, daß im Vereinsleben dem ernsthaften Sammler eine Grundeinstellung vermittelt wird, bei der die Zusammenarbeit mit Museen und anderen wissenschaftlichen Instituten eine Selbstverständlichkeit darstellt.

Vielen unserer Sammler ist die Sicher- beziehungsweise Bereitstellung von interessantem Probenmaterial für die wissenschaftliche Bearbeitung zu verdanken. Durch ihre hartnäckige Sammeltätigkeit und den Fleiß der Mineralogen hat sich die Vorstellung von der Mineralogie der Ostalpen und die Kenntnis der Mineraltopographie unserer Heimat in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert.

Neben diesem indirekten Wirken trat die VSTM auch von sich aus mehrmals in den Dienst der Wissenschaft.

Im Jahre 1995 verwüstete ein verheerendes Hochwasser die Sammlungs- und Depoträume der erdwissenschaftlichen Sammlung im Innsbrucker Zeughaus.

Die von unserem Verein ins Leben gerufene Spendenaktion fand bei vielen Mitgliedern ein gutes Echo.



Schenkung der VSTM an die Mineralogische Sammlung des LMJ

Die Finanzierung des Katalogs zur Ausstellung MINERALSCHÄTZE DER STEIERMARK - VERBORGENES AUS PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN konnte dadurch rasch gesichert werden, indem die VSTM für jedes seiner etwa 500 Mitglieder einen Katalog angekauft hat.

Dieser Katalog stellt nach vielen Jahren wieder einmal den Versuch eines Leitfadens zur Landesmineralogie dar. Damit konnte unseren Mitgliedern eine wirklich gute Vereinsleistung in die Hand gegeben werden.

Dem Vereinsbeschuß, einmal im Jahr für die Mineralogische Sammlung im Landesmuseum JOANNEUM eine nach Möglichkeit heimische Mineralstufe zu kaufen, wurde schon mehrmals Rechnung getragen.

Die angekauften Objekte sollten aktuelle Funde und Mineralien von besonderer Qualität sein. Wichtig dabei ist auch, daß der geplante Ankauf von den Landesmineralogen für das Museum erwünscht ist.